Unsere Offerte von 25 Prozent Disconto an Winterwaaren hält auch gut für Februar.

Neueste Muster von breitrandigen weichen Hüten in allen Farben soeben erhalten.

—0—

M. Brown's Bee Hive, Scranton, Pa.

Südseite Anzeigen.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

— Die —
M. Robinson
Bierbrauerei,
Ecke Cedar Ave und Alder St.,
empfiehlt ihr
Ausgezeichnetes Faßbier bei den verehrten Wirthen bestens.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße
Der Eigenthümer, in Deutschland staatsgeprüfter Apotheker und Chemiker, verwend auf die Zubereitung von Rezepten die gröst Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, patent Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf Fabrik,
Süd Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

John Armbrust's
Schlachterei und Wurstgeschäft,
324 Cedar Avenue.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Deutsche Metzgerei
— von —
Caspar Jenny.
416 Süd Washington Avenue.
Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch, desgleichen die schmackhaftesten Würste jeder Art.
Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn beef und das feinste Pöckelfleisch stets in großer Auswahl.
Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäftes freundlichst eingeladen.

Carl Kellermann,
Herren Schneider,
629 Brook Straße,
zwischen Prospect und Stone Ave empfiehlt sich zur Anfertigung neuer Anzüge Reparatur und Reinigen von Kleidern; gute Arbeit garantirt.

Central Park Hotel
— von —
Charles S. Gelbert,
1112 S. Washington Ave., Scranton.
Das vorzügliche M Robinson Bier, selbstimportirte Weine, feinste Cigarren etc. und eine gute Kegelbahn.
Die Miethe für Pic Nics ist auf $25 herabgesetzt worden und Contrakte für die Saison können schon jetzt gebucht werden wenn man sich meldet bei Chas. S. Gelbert.

J. C. Zurflieh's
Familien-Store,
517 Lackawanna Avenue.
Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren u.
Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen.
J. C. Zurflieh.

An Schwindsüchtige.
Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjährigen Leiden von einem schweren Lungenübel und der gefürchteten Schwindsucht durch ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht all' seinen Mitleidenden die Methode der Heilung bekannt zu machen. Er wird Allen, die es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Rezeptes senden, welches eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Affektionen ist. Er hofft, daß alle Leidenden sein Mittel probiren, welches unschätzbar ist. Wer das Rezept, das nichts kostet und segensreich sein kann, wünscht, schreibe gefälligst an
Rev. Edward A. Wilson,
Brooklyn, New York.

Haushälterin gesucht.
Eine katholische Frau in gesetztem Alter, um einem Wittwer die Haushaltung zu führen. Man melde sich gefälligst in der Expedition des „Wochenblatt."

Das Wahlresultat
zeigt keine Abweichungen von dem in unserer letzten Nummer gegebenen Berichte und die Stimmenzählung wurde am Freitag vom Gericht beendigt. Das offizielle Resultat ist wie folgt:

Mayor.

Connell, R.	691
Crippen, D	4434
Lathrope, P	241
Connell's Pluralität	2477

Controlleur.

Widmayer, R.	6086
Griswold, D.	4774
Williams, P	285
Widmayer's Pluralität	1312

Schatzmeister.

Brooks, R.	5861
Boland, D.	5131
Carr, P.	291
Brooks's Pluralität	730

Assessoren

Bünzli, R.	5783
Jones, R	5553
Fowler, R.	5180
Howley, D.	5125
Lubiga D.	5134
Voos, D.	5246
Crane, P	284
Moore, P.	275
Foster, P.	279
Bünzli's Pluralität	537
Jones' Pluralität	307
Voos' Pluralität	66

Bei früheren demokratischen Niederlagen jammerte die „Free Preß", daß die Companie Bosses die Arbeiter beeinflußten und gegen ihren Willen zum Stimmen des republikanischen Tickets zwangen. Jetzt, da das neue Wahlgesetz diesen Unkenruf beseitigt hat, soll es nach dem genannten Blatte das Geld gewesen sein, was die Wahl zu Gunsten der Republikaner entschied. Beide Behauptungen sind grundfalsch. Es ist die demokratische Mißverwaltung im Stadtrathe, die Käuflichkeit gewisser Stadträthe, die es nur unserm glorreichen Geschworenensystem zu verdanken haben, daß sie nicht im Zuchthause sitzen, das offenbare Bestreben der Demokraten, unfähig befundene städtische Beamten zu schützen und weißzuwaschen, und ähnliche Capriolen der demokratischen Beutepolitiker—all dies zusammen trägt dazu bei, den rechtlich denkenden Bürger und Steuerzahler mit Ekel vor solchem Gelichter zu erfüllen.

Gleiche Ursachen, gleiche Wirkungen. Die republikanische Partei konnte oder wollte im Spätjahre 1890 das Verdammungsurtheil des Volkes gegen die republikanische Mißverwaltung nicht verstehen, so deutlich es sich auch durch die Wahl eines überwiegend demokratischen Repräsentantenhauses ausdrückte. Da der Wink mit dem Zaunpfahl ohne Wirkung blieb, so hat das Volk im vergangenen Spätjahre noch deutlicher gesprochen—nicht nur der republikanische Präsident wurde aus der Bude gejagt, sondern auch sogar ein demokratischer Ver. St. Senator erwählt, was seit den Tagen von James Buchanan nicht mehr der Fall war.

Abgedroschene Phrasen und nichtige Prinzipienerklärungen verfangen nicht mehr bei dem Volke—es will Thaten sehen. Mit der zunehmenden Aufklärung in politischen Angelegenheiten geht die Selbstständigkeit des Wählers Hand in Hand, er befreit sich immer mehr von den Parteifesseln und trachtet darnach, seinem Lande und dem Gemeinwesen damit zu dienen, daß er für gewissenhafte Männer und eine ehrliche Verwaltung stimmt.

Die städtischen Ausgaben.

Wie jedes Jahr, so sind diese auch heuer wieder der wunde Punkt, denn es ist keine geringe Aufgabe, die von den verschiedenen Departements gemachten Forderungen mit den Einnahmen in harmonischen Einklang zu bringen. Es werden nemlich Verwilligungen zum Betrage von $330,000 verlangt, während nur $270,000 zur Verfügung stehen. Die Besteuerung erhöhen kann man auch nicht gut, denn das vorjährige Assessment steht noch für zwei Jahre gut.

Da bleibt denn nichts anderes übrig, als die Forderungen zu beschneiden und manche derselben ganz und gar zu streichen, so nöthig sie auch erscheinen mögen. In einer am Samstag Abend abgehaltenen Sitzung des Comites über Voranschläge wurden $48,000 gestrichen, aber es sind weitere Reduktionen nöthig; auch hat man manche Posten zu stark beschnitten, die wieder erhöht werden müssen. Dies ist z. B. der Fall mit der Verwilligung für die Polizei; man hat 44 Polizisten verlangt zu $39,600; McCann und Duhigg drangen jedoch mit dem Vorschlage durch, nur $30,600 für 34 Polizisten zu verwilligen. Das sind entschieden zu wenig für unser ausgedehntes städtisches Weichbild; mit dem Ausbau der Straßenbahnen nach den benachbarten Ortschaften mehrt sich der Zuzug von störenden Elementen, dabei nimmt das Trompunwesen stetig überhand, und die Bürger haben ein Recht zu verlangen, daß sie gegen beide Uebel im vollsten Umfange geschützt sind.

Wie gesagt, es wird noch manche Veränderung in den Voranschlägen nöthig sein, und sobald man sich darüber geeinigt hat, werden wir die genauen Zahlen geben, damit der Steuerzahler weiß, wohin sein Geld geht.

Das Gericht verfügte vergangene Woche, daß nur Mitglieder des Advokatenstandes als Stimmenzähler fungiren dürfen, jedenfalls von der Ansicht ausgehend, einer gewissen Klasse von Hungerleidern auch einmal einen Bissen zuzuweisen. Hoffentlich hören wir aus derselben Quelle nächstens, daß die County Commissäre angewiesen werden, als Janitor, Wächter, Feuermann, zum Aufputzen und Kehren der Corridore und der Amtsstuben und für ähnliche Dienstleistungen nur Leute anzustellen, die ein Diplom als Rechtsanwalt vorzeigen können. Es wäre dies um so wünschenswerther, da vielleicht letzteren weitaus fähiger für genannte Dienste sein würden, als sie es für ihren erwählten Beruf sind.

Die Schulbehörde
hatte am Montag Abend ihre erste Sitzung in dem Versammlungslokale im Munizipalgebäude und die Mitglieder waren entzückt von der Bequemlichkeit der Räume und ihrer hübschen Ausstattung.

Eine Menge Routinegeschäfte wurden erledigt. Das Reisecomite stattete einen Bericht ab und empfahl die Annahme der Umrisse des Worcester Hochschulgebäudes, daß West Mountain Steine anstatt Backsteinen als Baumaterial dienen, und im Hauptplane solche Veränderungen oder Verbesserungen gemacht werden, wie das Comite für gut befindet; doch kam es zu keinem Beschlusse darüber.

Die republikanischen Mitglieder traten dann im Caucus zusammen und nominirten W. S. Langstaff zum Präsidenten und Eugen Fellows zum Sekretär.

Am Dienstag Abend reorganisirte sich der Schulrath für das laufende Jahr. Vor der Vertagung dankte Präsident Wormser seinen Collegen für die Freundlichkeit, die sie ihm während seiner Amtszeit erwiesen. Ein Dankesvotum wurde dem abtretenden Beamten ausgesprochen.

W. S. Langstaff und J. H. Williams wurden dann als Kandidaten für die Präsidentschaft nominirt und ersterer mit 11 gegen 9 Stimmen erwählt. Für die Sekretärstelle hatte Capt. Eugen Fellows keine Opposition. H. A. Knapp wurde als Anwalt beibehalten.

Das gemeinschaftliche Justiz Comite des Stadtrathes passirte am Dienstag Abend folgende, von Herrn Chittenden eingebrachte Resolution:

„Beschlossen, daß dieses Comite empfiehlt, daß Ingenieur E. F. Blewitt wegen Vernachlässigung seiner Pflicht aus dem Dienste der Stadt entlassen und daß das Amt vakant erklärt wird und eine Wahl anberaumt zur Wiederbesetzung; und der Vorsitzer dieses Comites wird hiermit autorisirt, diese Handlungsweise an die von dem Mayor zu berufende gemeinschaftliche Sitzung des Stadtrathes zu berichten, nebst einer Resolution, welche für Ausführung dieser Empfehlung Vorsorge trifft."

Es waren sämmtliche Mitglieder des Comites anwesend, nemlich Roche, Chittenden, Clemons, Fellows, Lauer, Barnard, Browning, Robathan, Realis und Gallagher; desgleichen Mayor Fellows. Blewitt, der eingeladen war, hatte nicht für nöthig befunden, zu erscheinen. Roche kämpfte mit einer Hartnäckigkeit gegen die Resolution, welche einer besseren Sache würdig gewesen wäre; und er und Chittenden waren fast die einzigen Wortführer. Bei der Abstimmung stimmten Alle für die obige Resolution, mit Ausnahme von Roche und Realis.

Stadt und County.

Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Fred. J. Widmayer, 530 Lacka. Ave.

— Der neuerwählte Mayor wird Polizeichef Simpson wiederum ernennen.

— Das Munizipalgebäude und Einrichtung werden für $150,000 versichert.

— Es heißt jetzt, daß Senator Grant Herring von Bloomsburg gute Aussichten habe, zum Revenue Collektor des zwölften Distriktes nominirt zu werden.

— A. H Jones, Superintendent der Suburban elektrischen Licht Companie, hat seine Stelle niedergelegt und in Philadelphia einen ähnlichen Platz erhalten.

— Die Deutschen haben sich bei der letzten Wahl für die Abschlachtung von George Kinback im Spätjahre 1891 bitter gerächt.

— William Farrel wurde am Dienstag aus dem County Gefängniß entlassen, wo er vier Monate zubrachte, weil er sich geweigert hatte, 50 Cents Steuern zu bezahlen.

— Der Bauinspektor stellte im Monat Februar Erlaubnißscheine für Neubauten im Werthe von $26,000 aus.

— Es wurde letzte Woche angekündigt, daß die Kohlenpreise am 1. April von 25 bis 50 Cents die Tonne herabgesetzt werden sollen, doch haben die Agenten am Dienstag sich dagegen erklärt.

— Die Sanitätsbehörde nahm am Montag das Vivarttas System für einen Ofen zur Verbrennung von Abfällen an; derselbe kostet $6500 und soll in 60 Tagen fertig sein.

— Ein freier Kindergarten ist jetzt unter der Leitung eines Frl. Furnham von Brooklyn an Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming, im Gange. Der Anfang ist sehr ermuthigend.

— Es heißt, daß Postmeister D. M. Jones nach Erlöschen seines Amtstermins an Stelle von P. J. Ruane in das städtische Schatzmeister-Bureaus eintreten wird.

— Mary E. Aspenschlager hat gegen ihren Gatten Charles Aspenschlager einen Scheidungsprozeß eingeleitet, indem derselbe sie geschlagen, getreten und sonst mißhandelt habe, so daß sie ihn verlassen mußte.

— Am Samstag wurde der Bethlehem Eisen Co. wieder ein Regierungskontrakt zum Betrage von $2,000,000 für eiserne Schiffsplatten zugesprochen, der die betreffende Abtheilung für fünf Jahre beschäftigen wird.

— Den George Sherman von Susquehanna County beraubten am Samstag einige Genossen, deren Bekanntschaft er während einer „Spree" gemacht hatte, um $40. Er landete völlig gerupft im Stationshause.

— Ein heftiges Leberleiden verursachte mir die größten Beschwerden, durch die Anwendung von Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen wurde ich vollständig hergestellt. - Friedrich Kurze, Cor. Austin und Wood Str., Dallas, Tex.

— Die Versicherungsabschätzer haben am Freitag den Schaden von Kerr & Siebecker auf $6000 veranschlagt. Der Feuer-Ausverkauf der Firma begann am Samstag Morgen und zog seitdem eine ungeheure Kundschaft an.

— Wie es heißt, hat Arthur Frothingham von der Pennsylvania Kohlen Co. einen Landstrich nördlich vom Nordpark erworben und wird letzteren ausdehnen. Das Land liegt westlich vom Forest Hill Friedhofe.

Wer photographische Arbeiten irgend welcher Art gethan haben will, kann versichert sein, daß sie gut und billig bedient werden, wenn sie bei dem wohlbekannten deutschen Photographen, Henry Frey, 421 Lackawanna Avenue, vorsprechen. 9,4

— Der 1. März, Frühjahrsanfang, begann mit Sonnenschein und hübschem Wetter, das sich jedoch über Nacht änderte und in die gewöhnliche Kälte umschlug. Der Winter wehrt sich mit aller Macht und ein spätes Frühjahr darf nach allen Anzeichen erwartet werden.

— Das Gericht bewilligte am Donnerstag vier Ehescheidungen. Es wurden geschieden: John D. Lloyd von Fannie M. Lloyd, Francis A. A. Williams von Barney M. Williams, Mary H. Francis von William Francis, Ariminda Moses von David Moses.

Goodman's Schuhgeschäft ist nach 432 Lackawanna Avenue verlegt worden; es werden zur Eröffnung einige große Bargains offerirt; Silberwaaren weggeschenkt.
Goodman's Schuhgeschäft,
432 Lacka. Ave., Scranton, Pa.

— In Sachen der sechsten Ward von Dunmore fand vergangene Woche eine Argumentation vor dem Obergericht statt; Richter Hand vertrat die Bürger der 6. Ward, S. B. Price und Senator McDonald repräsentirten Dunmore Borough. Man erwartet eine Entscheidung des Gerichtes in kurzer Zeit.

— Ein stark bezechter Bursche namens Thomas Dolan machte am Freitag einen Angriff auf den italienischen Fruchtverkäufer an der Ecke von Penn und Spruce und bedrohte ihn mit einem Messer. Nach hartem Kampfe brachte Polizist Görlitz den Wütherich im Stationshause in Sicherheit.

— Die Scranton und Carbondale Traction Companie wurde vergangene Woche vom Staatsdepartement gechartert; Kapital $10,000. Zweck der Gesellschaft ist, Motoren, Kabel und andere Maschinentheile für Straßenbahnwagen zu liefern. Die Direktoren der Gesellschaft sind Alfred N. Chandler, William Walker, John W Nowles, Samuel D. Pettit und Henry H. Sivelly.

— Die Mutter und eine Nichte des Herrn Ed. A. Bartl trafen am Samstag von Eu opa (Oesterreich) hier ein und werden wahrscheinlich auf die Dauer hier bleiben. Der Liederkranz brachte den Neuangekommenen am Dienstag Abend ein Ständchen, und natürlich setzte es dabei verschiedene „Speeches" ab, auch an einer entsprechenden Bewirthung der Sänger fehlte es nicht.

— Durch die Resignation von Oberrichter Paxson ist eine Vakanz entstanden, die zwar einstweilen von Gouv. Pattison durch die Ernennung von Richter Heydrick von Franklin County besetzt worden ist, für welche aber im Spätjahre eine Wahl stattfinden muß. Als einer der hervorragendsten Kandidaten für die Stellung wird Richter Archbald von Lackawanna County genannt und dessen Freunde haben bereits die Agitation in seinem Interesse begonnen.

— Die Staatsbehörde genehmigte am Donnerstag zwei Charter für Corporationen dieser Gegend. Der eine ist für die Weston Mühlen Co., als deren Direktoren Wm. Connell, Charles S. Weston, James A. Linen, Frank E. Platt und Alex. W. Dickson genannt werden. Kapital $112,000.—Der andere Charter war für die Jessup Rapid Transit Co, welche eine 14 Meilen lange elektrische Bahn bauen will; Kapital $24,000.

— Das 13. Regiment wird diesen Donnerstag Morgen nach Washington abdampfen, um an der Inauguration von Präsident Cleveland theilzunehmen, und es kehrt am Sonntag zurück. Die Inauguration findet am Samstag statt.

— Tomas Brenton, ein an Phelps Straße wohnender lahmer Mann, wurde am Mittwoch Abend von einem Green Ridge elektrischen Bahnwagen überfahren und schwer verletzt. Brenton war zu Pferde, das Thier ward plötzlich störrisch und schleuderte seinen Reiter ab, der von den Rädern erfaßt und eine Strecke weit geschleift wurde.

— F. F. Whittekin, Chef Ingenieur der projektirten Philadelphia, Honesdale & Albany Eisenbahn, die von White Haven, Pa., nach Rotterdam, N. Y., führen soll (90 Meilen in Pennsylvanien und 137 Meilen in New York), hat nach einer genauen Untersuchung erklärt, daß der Bau der Bahn eine Möglichkeit sei und keine allzu großen Schwierigkeiten bieten würde.

— Das kleine Minendorf Marshwood, auf der Kuppe des Moosic Gebirges gelegen, war durch die schweren Schneefälle der vergangenen Woche mehrere Tage lang von dem Verkehr mit der Außenwelt vollständig abgeschnitten und erst am Donnerstag konnten einige Bürger über die engspurige Bahn auf einer Lokomotive nach Peckville gelangen. An eine Verbindung durch Wagen oder Schlitten war gar nicht zu denken, da der Schnee 2½—3 Fuß hoch lag.

— Max Reese von Shenandoah, in Schuylkill County, ist von dem Ver. St. Gericht schuldig befunden worden, die Post zu betrügerischen Zwecken benutzt zu haben. Sein Operationsplan war, in den Großstädten Waaren zu bestellen und zu deren Bezahlung Anweisungen auf Banken beizulegen, bei denen er nie ein Depositum hatte. Reese ist in Scranton wohlbekannt; er war früher in dem Jakob Galland Geschäfte und später selbstständig etablirt.

— Das größte und best eingerichtete chemische Laboratorium der Welt besitzen unstreitig F. Ad. Richter & Co., die Fabrikanten des berühmten „Anker Pain Expellers," des besten Mittels gegen Rheumatismus, Gicht, ꝛc, der bei Carl Lorenz, 418 Lacka. Ave., H. C. Sanderson, Washington und Spruce, Morgan & Co., 101 N. Main Avenue, und anderen Apothekern zu haben ist. Richter's eigene Glashütten liefern die vielen Hundert Tausende von Flaschen, die jährlich von dieser Firma für ihre Medizinen gebraucht werden.

— Julius Klat, ein Waldmensch aus der Gegend von Pocono, kam am Donnerstag nach Scranton, um sich nach dem Schneegestöber auch einmal ein Vergnügen zu machen, das mit einem Kanonenrausche abschloß. In diesem Zustande glaubte er sich in seine heimathlichen Gefilde versetzt und schenkte der Mahnung von Polizist Twiß, sich anständig zu betragen, kein Gehör. Der Verhaftung widersetzte er sich, entriß dem Beamten den Knüppel und wollte ihn eben auf dessen Schädel niedersausen lassen, als Polizist Görlitz dazwischen fuhr; später wurden John Horn und Michael Mitchell ebenfalls verhaftet, weil sie sich der Verhaftung Klat's widersetzt hatten. Jeder der Drei mußte dann $25 als Buße blechen.

— Bekanntlich haben die County Commissäre beschlossen, den städtischen Feueralarm nach dem 1. April nicht mehr im Thurme des Courthauses zu dulden, und man hat daher darüber berathen, denselben im Munizipalgebäude unterzubringen. Als am Samstag die Sprache darauf kam, behauptete Stadtrath Duhigg, der Thurm sei nicht stark genug zur Aufnahme einer Glocke und würde dadurch total ruinirt. Wenn sich diese Erklärung bewahrheiten sollte, so wäre es ein trauriges Zeugniß für den Architekten, der jedenfalls diesen Umstand in Betracht hätte ziehen müssen. Wir hören nachträglich, daß der Thurm solide genug ist, um eine große Glocke und noch einhundert Duhiggs hinein zu hängen.

Daß die unerschütterlich demokratische Stadt Reading, in diesem Staate, bei der letzten Wahl das ganze republikanische Ticket erwählte, hat allgemein in Erstaunen gesetzt. Der Umschwung ward veranlaßt durch die systematische Mißverwaltung der Demokraten. Der Reading „Adler" sagt darüber mit sauersüßer Miene:

„Well, es ist wieder einmal überstanden! Die „Frühjahrs"-Wahl (bei etlichen Fuß Schnee!) ist vorüber. Die Republikaner haben in Reading gewonnen und die Demokraten sind wieder einmal auf drei Jahre untergeschneit. Aber was macht's aus? Wir können's „ständen" und die anderen Demokraten sicherlich auch. Wir wollen jetzt blos hoffen daß unsere republikanischen Freunde es besser machen als die Demokraten es gemacht haben. Und daß es drunten in der City Hall besser gemacht werden kann, darüber herrscht kein Zweifel. Das Volk scheint wenigstens „selle Weg" zu denken. Wenn also der Umschwung von einem demokratischen Regime zu einem republikanischen zum Besten der Stadt und des Volkes sich erweist, dann—wissen die Demokraten doch vielleicht bis zum nächsten Mal, wie das Ding gemacht wird. Der Mensch lernt bekanntlich niemals aus. Möglich, daß das auch auf Demokraten Anwendung findet. Wollen's hoffen, denn gewisse Demokraten haben, scheint's, noch einiges zu lernen."

— Das Obergericht dieses Staates gab am Montag die Entscheidung ab, daß sich J. M. Place, Herausgeber, und R. J. Wilson, Berichterstatter des früher zu Reading erschienenen „Penna. Telegram" sofort dem Sheriff von Schuylkill County zu stellen, die ihnen zuerkannte Strafe von sechs, resp. zwei Monaten Haft anzutreten und die Geldbußen von $200 resp. $100 zu erlegen haben. Sie hatten einen, eine bekannte Familie in Pottsville betreffenden Skandal in obiger Zeitung und in Cirkularen die größte Verbreitung gegeben. Das Obergericht erklärte dabei, daß Zeitungsherausgebern und Berichterstattern nicht ernstlich genug eingeprägt werden könne, daß das Gesetz die Veröffentlichung von skandalösen Vorfällen nicht gutheiße, da dieselben einen höchst ungeeigneten Gegenstand für die öffentliche Besprechung abgeben. Das Untergericht habe deshalb Recht gehabt, als es in diesem Falle auf obige Strafen erkannt habe.

Von Petersburg.

— Frau Stein muß noch immer das Bett hüten.

— Emma, die jüngste Tochter der Frau Westhauser, liegt am Rheumatismus krank darnieder.

— Frau Peter Schäfer leidet schon seit letztem Sommer an einem Magenübel.

— Fritz Schlack von Little England hat sein Haus mit zwei Lots an P. C. Langan verkauft und sich ein neues Haus auf der nächsten Lot erbaut.

— Louis Görlitz hat sein Eigenthum an Croß Straße an Schneidermeister Johann G. Graf von der Südseite verkauft und $2500 dafür gelöst.

— Eine Woche vor der Wahl wurde Peter Kretsch von der Dunmore Seite begraben. Er war 67 Jahre alt und hinterläßt eine Wittwe, vier erwachsene Söhne und zwei Töchter.

— Am letzten Samstag Abend traute Pastor Randolph Herrn George Wagner mit Frl. Kate Saar; und die Wittwe Stephan Müller mit einem Wittmann von der Südseite namens Christian Heidek.

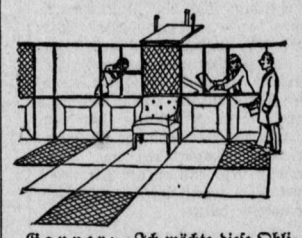
Das Thal abwärts.

Taylor.—Als J. L. Mihz am Donnerstag Morgen in seinen Kleiderstore kam, fand er, daß vor ihm schon sonst Jemand dort war; Diebe hatten während der Nacht die Thüre eingebrochen und Waaren im Werthe von $300 geraubt.

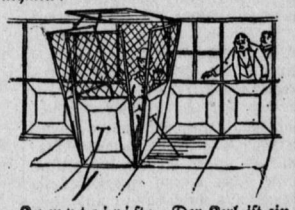
Deutsche Briefliste.

Allen Croßmann,	Friedrich Dieroff,
John Epps,	J Goldberg,
John Henry Hall,	Oscar Rinner,
John Matis,	Fred. Romey.
Frau Mary Samon,	M. A. Schropp,
P. J. Schmand,	Frl. Ada M. Teltus,
Frau Walti,	Frau Weite.

Neueste Gaunerfalle.



Gauner: „Ich möchte diese Obligationen verkaufen —." — Bankier: „Darf ich bitten, einstweilen Platz zu nehmen?"



Komptoirist: „Der Kerl ist ein Gauner, diese Papiere sind uns als gestohlen avisirt!" — Bankier: „So, so — dann die Klappe zu!"

Finale.

Ein gutes Herz.

Bräutigam: „Aber, mein Schätzchen, weshalb die großen Vorbereitungen zu unserer Verlobungsfeier?! Die wenigen guten Freunde, die dazu geladen sind, hätten gewiß auch mit kalter Küche vorlieb genommen!" — Braut: „Nein, lieber Paul, das ginge nicht! Wer so warmen Antheil nimmt an unserem Glücke, der darf nicht kalt abgespeist werden!"

An!

Kleeßchen: „Du, Gevatter Klimpchen, wenn'ch ä Preiße wäre, ich ginge in keene Dräsner Bierwirthschaft mehr." — Klimpchen: „Und westerhalb'n thätst'n das machen?" — Kleeßchen: „Siehst De, se nenn'n uns im Juxe manchmal Kaffeesachsen, de Bayern Bierbayern und dad'rzu meegen se märschtentheels recht ham. Daß se aber itze in allen Wärthschaften öffentlich de armen Preißen verhohnibeln, das is, weeß Knäppchen, ni hibsch." — Klimpchen: „Gevatter Kleeßchen, Du sprichst in Hierogliefen." — Kleeßchen: „Nu hast De denne noch niemals in ünner Resteration unter Glas und Rahmen groß und breet gelesen: ‚Bierpreise'?"

Vom Kasernhof.

Feldwebel (zum Einjährigen-Arzt): „Lachen Sie nicht, wenn ich Ihnen was sage, Sie junger Aesculapps!"

* * *

Unteroffizier: „Weshalb darf der Soldat nie den Kopf verlieren?" — Soldat (nach längerer Pause herausplatzend): „Weil sonst ein Helm zu viel wäre, Herr Unteroffizier."

* * *

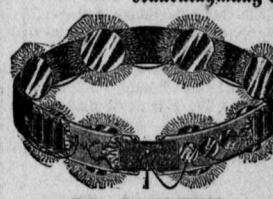
Unteroffizier: „Was ist ein Exercierhaus?" — Rekrut (nach längerem Nachdenken): „Ein gedeckter Raum, der —" — Unteroffizier: „Blödsinn! Ein Exercierhaus ist — ist doppelt so lang als breit!"

Neue Anzeigen.

Bauverein-Aktien.
Granite State Provident Association Bauverein.
Direktoren:
Anton Weinschenk, Louis Conrad, Frank Hummler E. H. House, Anthony Baumann, E. Moses, Morris Williams, Jos. Cassesse.
Beamten:
Morris Schwarzkopf, Präs.,
Peter Ziegler, Vize-Präs.,
Fred. F. Schön, Sekretär,
A. Conrad, Schatzmeister.
Aktien (shares) zu verkaufen in der Office von Anthony Baumann, 321 Spruce Straße, und Anton Weinschenk, 428 Cedar Ave., Scranton, Pa., zu einem Dollar per Aktie. 9,3w

Gebrüder Briegel,
Neueste Muster in
Wand-Tapeten,
zu den billigsten Preisen. Ebenso
Bleiweiß, Leinöl, Kitt, Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide,
315 Penn Avenue.

Rheumatismus, Lendenweh, Hüftenweh, Nieren-Beschwerden, Rückenlähmung ꝛc.



DR. SANDEN'S
Elektrischer Gürtel
heilt ohne Medicin alle Schwächezustände, welche von Ueberanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Sorgen oder Indiscretionen herrühren, wie Geschäftsdruck, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Ermattung, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Rückenlähmung, Lenden- oder Hüftweh, allgemeines Unwohlsein von Männern und Frauen u. s. w. Dieser elektrische Gürtel besitzt wunderbare Verbesserungen gegen alle anderen und giebt einen Strom, der sofort von dem Träger verspürt wird, — oder wir verwirken $5,000.00 — und curirt alle obengenannten Krankheiten, oder wir nehmen keine Bezahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen fehlgeschlagen, und wir haben Hunderte von Zeugnissen in diesem und jedem anderen Staate.

Von Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.
Corbin, Kan., 15. Nov. 1892.
Dr. A. T. Sanden. Werther Herr:—Vor etwa drei Jahren wurde ich von einem Ihrer elektrischen Gürtel vollständig geheilt. Ich wurde kürzlich zu einem Mitarbeiter gerufen, welcher sehr schwach, ja fast schon als unheilbar aufgegeben war. Ich ließ meinen alten Gürtel kommen und legte ihn dem Kranken an. Schon am nächsten Tage sagte er: „Ich muß mir einen solchen Gürtel kaufen." — Als ich zu ihm kam, konnte er weder essen noch schlafen, aber heute kann er nicht genug essen und läßt sich selbst einen Gürtel kommen. Dieses Zeugniß können Sie jederzeit als Referenz benutzen.
Achtungsvoll, Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.

Unser kräftigstes, verbessertes, elektrisches Suspensorium, das Beste, das geschwächten Männern jemals angeboten wurde, frei mit allen Gürteln.
Unser großes illustrirtes deutsches Pamphlet wird versiegelt und kostenfrei per Post versandt. Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten:
Dr. A. T. Sanden, 826 Broadway, New York.

Bespritzt Eure Obst-Bäume und Reben.
Wurmige Frucht und Blattrost bei Aepfeln, Birnen, Kirschen und Pflaumen verhindert; ebenso Trauben- und Kartoffelfäule—durch Besprühen mit **STAHL'S** Doppelthätigem Spritzen-Zerstäubungs-Apparaten. Die besten im Markte. Tausende im Gebrauch. Katalog, mit Beschreibung aller den Früchten schädlichen Insekten, frei per Post gesandt. Man verspritze
WM. STAHL, QUINCY, ILL.

Weichel's Hotel.
—0—
Chas. J. P. Weichel, Eigenth.
Nachfolger von Philip Weichel.
—0—
Warmer Lunch täglich
von 10 bis 12 Uhr Vormittags.
No. 236 Penn Avenue,
Scranton, Pa.

Dr. G. Edgar Dean,
Spezialarzt für
Augen-, Nasen-, Ohren- und Halsleiden,
hat in Deutschland und Oesterreich studirt und spricht Deutsch
Office: 504 Spruce Straße.
Sprechstunden: 9–12 Morgens, 2—5 Nachm

Dr. J. W. King,
No. 425 Birch Straße,
nahe Cedar Avenue.
Officestunden: Morgens bis 9, Nachmittags bis 2 30 Abends nach 7.30.
Telephon 1535.
Spricht deutsch und englisch.

Braucht ihr Möbeln?
Dann gehet zu
Henry Schellhase,
No. 223 Wyoming Avenue.
Sein Lager umfaßt stets das neueste in dieser Branche, und seine Preise sind positiv
die niedrigsten.
Parlor-Suits, Schaukelstühle jeder Art, Sophas und Lounges, Schlafzimmer-Ausstattungen, Küchen-Einrichtungen, kurz Alles, was in einem Möbel-Geschäfte erster Klasse gewöhnlich vorräthig gehalten wird, liefere ich zu
allerniedrigsten Preisen.
Wer bei mir vorsprecht, wird sich davon überzeugen können.